Bildende Kunst

Groß-Berlin

Letzte Nachrichten

Bücherschau

Franz Jung: „Opferung".

Ein Roman. (3. Band der Aeternistenbibliothek, Verlag der Wochenschrift Die Aktion, Berlin-Wilmersdorf.)

Franz Jungs Dichtung „Opferung" hat jenes Leuchten von innen, mit dem sich jede wertvolle Schöpfung beweist, jenes kristallisch eindringliche Leuchten, das die Seelen erschüttert auf sich selbst besinnen läßt. Weil sie ein Bekenntnis ist, rein wie der Schild, in dem der Unerbittliche sich spiegelt, noch glühend von der köstlichen Mühsal ums letzte, eigene Hier-stehe-ich, mit keinem voreiligen Stigma beiternt, mündend in den großen goldenen Ozean, wo Menschenwelle zu Menschenwelle in ewiger Umarmung hält. Dabei nicht blind oder hart vor eitel Askese, sondern gleitend in einer fast schon überirdischen Freude, von manchem Außenwege und manchem abseitigen Rasten einen zartbunten Kranz und ein allgütiges Lächeln mit hinüber nehmend in den weiten, noch kaum übersehbaren Plan, in dem das endgültige, entscheidende Werk der Verheißung sich leisten will. Eine vorbildliche Dichtung — vorbildlich nicht für das Was des Lebens: man kann eine ganz entgegengesetzte Skala der Leiden und Glücklichkeiten, der Motivierungen und Endurteile aufbauen, aber im höchsten Grade vorbildlich für das Wie: für das Eine, das not tut, den Grund, ohne den alles Schmutz wird und Lüge und Verlust, vorbildlich für die Frömmigkeit, mit der das Dasein gesichtet werden muß. Das Wort Frömmigkeit bekommt von solcher Dichtung seine schwere Verantwortung und Bedeutsamkeit wieder und eine neue, zum Reissten bereite Jugend. Nimm Dein Kreuz auf Dich und folge mir nach! Aber mit Deinem Kreuze — Du Bruder mein!

Ich möchte noch verkünden, daß ich „Opferung" als das vollkommenste, schlichteste, wahrhaftigste von den Büchern des Franz Jung fühle (die alle schlicht und wahrhaftig sind). Daß eine Musik darin ist, die im Blute bleibt, im Blute Blüten auferstehn, im Blute Glöckchen

schwingen läßt. Als ob der Dichter in einer gläsernen Kugel nächtlich über alle Welt schwebend einmal so nahe seines Herzens unbeirrtesten Ton erhascht hätte, wie man ihn nur in der Stunde hören darf, die man mit dem ganzen Leben zu zahlen entschlossen ist. Nichts wird abgetuscht — der ganze Passions- und Heilsweg noch einmal von Anbeginn durchschritten, erhobenen . . . fast erhobenen, nicht stolzen, glückselig halbgeneigten Hauptes . . . wie lauschend auf eine bestärkende, innere Harmonie . . . mit einem beinah tänzerischen, priesterlich tänzerischen, sicheren Schritt . . . der im Allerheiligsten mit den großen Schwingen einer Bachschen Orgel sich gürtend jetzt schon den rechten Fuß auf die Stiege stellt, die eines Mondstrahls äußerster Schnee uns grüßt . . . Eine große Beichte vor Gott . . . Eine große Himmelfahrt . . . mit Dir Du Bruder mein — wenn Du Dein Kreuz sehen willst und lieben und behalten! . . . Eine Stufe zur Erlösung.

Max Herrmann (Neiße).

*

Franz Jung: „Opferung".

Ein Roman. (3. Band der Aeternistenbibliothe
der Wochenschrift Die Aktion, Berlin-Wilme

Franz Jungs Dichtung „Opferung" hat jenes von innen, mit dem sich jede wertvolle Schöpfun jenes kristallisch eindringliche Leuchten, das d erschüttert auf sich selbst besinnen läßt. Weil si kenntnis ist, rein wie der Schild, in dem der Un sich spiegelt, noch glühend von der köstlichen Mü letzte, eigene Hier-siehe-ich, mit keinem voreilige besiert, mündend in den großen goldenen O Menschenwelle zu Menschenwelle in ewiger Umarm Dabei nicht blind oder hart vor eitel Askese, son tend in einer fast schon überirdischen Freude, von Außenwege und manchem abseitigen Rasten ei bunten Kranz und ein allgütiges Lächeln mi nehmend in den weiten, noch kaum übersehba in dem das endgültige, entscheidende Werk der W sich leisten will. Eine vorbildliche Dichtung — lich nicht für das Was des Lebens: man kann entgegengesetzte Skala der Leiden und Glücklich Motivierungen und Endurteile aufbauen, aber i Grade vorbildlich für das Wie: für das Eine, tut, den Grund, ohne den alles Schmutz wird und Verlust, vorbildlich für die Frömmigkeit, das Dasein gesichtet werden muß. Das Wort keit bekommt von solcher Dichtung seine schwer wortung und Bedeutsamkeit wieder und eine Reifsten bereite Jugend. Nimm Dein Kreuz und folge mir nach! Aber mit D e i n e m Kreu Bruder mein!

Ich möchte noch verkünden, daß ich „Opfe das vollkommenste, schlichteste, wahrhaftigste Büchern des Franz Jung fühle (die alle schlicht haftig sind). Daß eine Musik darin ist, die bleibt, im Blute Blüten auferstehn, im Blute

Osram
die bewährte Drahtlampe